



Dr. Christian Scharpf
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. Herrn Stadtrat Fabian Ewald
Herrn Stadtrat Jens Luther
Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann
Herrn Stadtrat Hans Hammer
Herrn Stadtrat Dr. Michael Haberland
Herrn Stadtrat Delija Balidemaj

CSU-FW-Fraktion
Rathaus

11.03.2026

[LHM-intern]

Schutz der Stromnetzinfrastruktur in München

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01447 von Herrn StR Fabian Ewald,
Herrn StR Jens Luther, Frau StRin Alexandra Gaßmann,
Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Dr. Michael Haberland,
Herrn StR Delija Balidemaj
vom 13.01.2026, eingegangen am 13.01.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Anfrage vom 13.01.2026 führten Sie als Begründung aus:

„Der Anschlag auf das Berliner Stromnetz sowie der Brandanschlag auf eine offene Baugrube im Münchner Osten im Jahr 2021 haben verdeutlicht, dass Stromnetze anfällig für gezielte Angriffe und Sabotage sind. Die Beschädigung freiliegender Kabel, gebündelter Leitungen in Baugruben oder unzureichend gesicherter Knotenpunkte im Hoch- und Mittelspannungsnetz kann erhebliche Teile der Stadt lahmlegen.

Als Betreiber der Stromnetzinfrastruktur tragen die Stadtwerke München (SWM) eine besondere Verantwortung für die Sicherheit dieser kritischen Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund ist von Interesse, welche konkreten Lehren aus früheren Vorfällen gezogen wurden und welche Schutzmaßnahmen aktuell umgesetzt werden.“

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Haben die Stadtwerke München bauliche, organisatorische oder sicherheitstechnische Maßnahmen seit dem Anschlag bzw. Stromausfall im Jahr 2021 ergriffen, um besonders kritische Knotenpunkte und Leitungen im Stromnetz besser zu schützen?

Antwort der SWM:

„Die SWM haben ein umfangreiches Schutzkonzept für ihre kritischen Infrastrukturen und stehen stets im engen Kontakt mit den Sicherheitsbehörden. Ihre Verantwortung zum Schutz der kritischen Knotenpunkte und Leitungen im Stromnetz hat für die SWM schon immer höchste Priorität. Insbesondere seit dem Anschlag 2021 wurden daher zusätzliche Maßnahmen ergriffen, die dazu dienen, unbefugte Zutritte auf kritischen Infrastrukturen deutlich zu erschweren und schneller zu identifizieren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir zum Schutz der Infrastruktur nicht im Detail auf die einzelnen Maßnahmen eingehen.“

Frage 2:

Werden Baugruben mit freiliegenden oder gebündelten Stromkabeln heute systematisch überwacht, gesichert oder baulich anders ausgeführt als in der Vergangenheit, um Sabotage oder Vandalismus zu erschweren?

Antwort der SWM:

„Die SWM haben Verfahren zum Schutz von Baustellen verabschiedet, die klare Standards und Abläufe definieren. Dazu gehören u. a. bauliche und technische Lösungen und der Einsatz von Sicherheitspersonal.“

Frage 3:

Welche weiteren Maßnahmen ergreifen die Stadtwerke München aktuell, um das Stromnetz der Landeshauptstadt im Hinblick auf gezielte Angriffe, Sabotageakte oder vergleichbare Bedrohungen abzusichern?

Antwort der SWM:

„Die SWM überprüfen ihre Sicherheitsmaßnahmen regelmäßig und passen diese den Anforderungen an die Sicherheitslage an – auch in enger Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden. Aufgrund der Sensibilität des Themas bitten wir um Verständnis, dass wir hierzu keine weiteren detaillierten Informationen preisgeben können.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Scharpf

II. an RS/BW
per Mail an anlagen.ru@muenchen.de
per Mail an lh@swm.de
z.K.

**III. Vor Auslauf
per Mail an RS/BW zur Freigabe an D-II-V1**

IV. Wv. RAW-GB5-SG1

S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\3 Anfragen\CSU FW01447_Schutz der Stromnetzinfrastruktur\Antwort.rtf